

I.O. Carstens Touristik cc, trading as
 Postfach 1463 • Windhuk • Republik Namibia • Cell.: +264 81 250 4436
 E-Mail: info@buschmann-safaris.de • www.buschmann-safaris.de
AFRIKA INDIVIDUELL ERLEBEN!



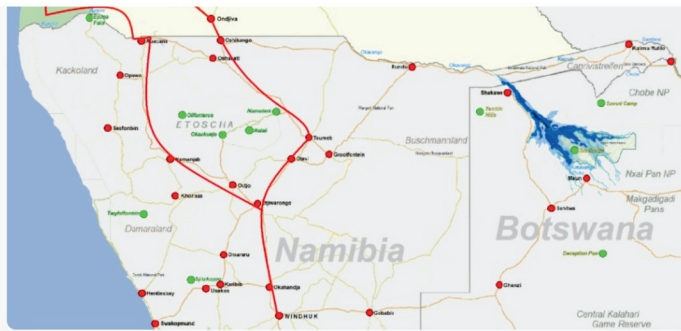
21 Tage Angola Rundreise
Tournummer: BS13

Zeltsafari zu den interessantesten und schönsten Zielen Angolas

(Namibia) Windhuk – westl. Tsumeb – Kavango (Angola) – Huambo – Rio Cuanza – Pedras Negras – Kalandula Wasserfälle – Ruinen Massangano – Luanda –
 Mondlandschaft – Cacheoira Wasserfall – Höhle bei Sumbe – Lobito – Benguela – Lubango mit Tunda Vala – Leba Paß – Moçâmedes – Sandsteinformationen bei Arco
 – Pediva heiße Quellen – Iona NP – Ruacana (Namibia) – Windhuk

Die in diesem Angebot beschriebene Route darf nur als „Empfehlung“ verstanden werden. Tatsächlich ist eine detaillierte und fixierte Routenfestlegung für Angola nicht möglich. Zu oft und zu rapide ändern sich innerhalb dieses Landes die örtlichen Gegebenheiten. Destinationen, an denen wir im Vorjahr noch problemlos übernachten konnten, sind plötzlich bebaut. Straßen, die während der letzten Angolaexpedition noch tadellos und schnell zu befahren waren, sind ein Jahr später bereits sogenannte „Pot-Hole-Roads“ und machen damit ein Erreichen eines geplanten Tagesziels unmöglich. Daher wird von jedem Teilnehmer unbedingte persönliche Flexibilität und eine gesunde Portion von Abenteuerbereitschaft erwartet!





Detaillierter Reiseverlauf

Tag 1 - Windhuk Hotel Umland

Landung in Windhuk, Transfer zum Hotel, einchecken in die Unterkunft.

Nachmittags treffen wir uns zum gemeinsamen Kennenlernen mit allen Teilnehmern und der Reiseleitung.

Besprechung der Route und der Tagesabläufe, anschließend optionales Abendessen in einem Windhuker Restaurant.

Doppelzimmerübernachtung ohne Verpflegung (- - -) 45Km



Tag 2 - Sachsenheim Guestfarm (östlich Namutoni)

Abfahrt in Windhuk am frühen Morgen zu einem vollen Transfertag zur Gästefarm Sachsenheim westl.

Tsumeb's. Zeltaufbau mit Einweisung, Lagerfeuer und Abendessen.

Campingübernachtung mit Verpflegung (- - A) 510Km

Tag 3 - Wildcamp nördl. Cahama (Angola)

Bis zur Grenzstation Santa Clara sind es heute 240 km beste Teerstraße.

Wir werden daher versuchen so früh wie möglich abzufahren.

Das Procedere des Grenzübertrittes nach Angola kann mehrere Stunden dauern.

Daher haben wir uns einen sogenannten „Fixer“ organisiert, der diesen Ablauf beschleunigt!

Je nachdem wie schnell oder langsam wir die Grenzformalitäten hinter uns gebracht haben, werden wir noch so lange wie möglich Richtung Lubango weiterfahren.

Ziel ist es heute, noch so viel Strecke wie möglich zu absolvieren.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M A) 500Km



Tag 4 - vor Huambo (Caala Kapelle)

Auch heute haben wir nochmals viiiiele Streckenkilometer zu absolvieren.

Nach 170 km erreichen wir die Stadt Lubango. Hier werden wir in zwei Wochen zwei Übernachtungen in der Casper Lodge haben.

Daher durchfahren wir im dichten Verkehr diese Stadt um abends das Städtchen Caala zu erreichen.

Oberhalb der Stadt, unweit einer Kapelle, werden wir mit Aussicht ein Buscamp errichten.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M A) 560Km

Tag 5 - Huambo, Alto Hama, Rio Cuvo

Heute erreichen wir mit der Stadt Huambo wieder unseren ursprünglichen Reiseplan.

Die laaaangen Tagesetappen haben wir nun hinter uns gebracht.

Eine kleine Stadtrundfahrt mit etwas Geschichte bringt uns diese Stadt näher.

Anschließend geht es durch die nördlichen Vororte weiter nach Norden via Alto Hama bis kurz vor das Städtchen Cassongue.

Hier übernachten wir an einem kurzen flachen Uferstreifen unweit der seichten Stromschnellen des Fließchens Cuvo.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M A) 150Km

Tag 6 - Rio Cuanza alte Kaffeeplantage

Die gute Teerstraße führt uns weiter über Waku Kungo nach Quibala.

Da unter unseren Gästen diesmal auch „alte Angolener“ (Angola-Deutsche) teilnehmen, durchfahren wir das Gebiet ihrer ehemaligen Heimat.

So erreichen wir bald Calulo und fahren in das Hochland der alten Kaffeeplantagen hinauf.

Dort werden wir neben einer alten Kaffeeplantage unser Wildniscamp errichten.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M A) 260Km



Tag 7 - Pedras Negras und Kalandula Wasserfälle

Im Laufe des Vormittags werden wir über schlechte Feldwege das Bergland mit alten Plantagen durchqueren und gegen Mittag den Cuanza erreichen.

Nachmittags fahren wir in das felsige Areal der Pedras Negras ein, eigentümliche Felsformationen deren Ursprung in der Zeit des Urkontinentes Gondwana liegt.

Wir werden im Örtchen Pungo Andongo einen Aussichtspunkt besteigen und nachmittags noch so weit wie möglich in Richtung der Kalandula Wasserfälle fahren, die wir heute allerdings nicht mehr erreichen werden.

Anschließend fahren wir weiter um nachmittags die Kalandula Wasserfälle zu bestaunen.

Sie stehen an Schönheit in Nichts den berühmten und populären Viktoria Wasserfällen nach!

Übernachten werden wir voraussichtlich an einem nahegelegenen Plätzchen unweit des Flusses Lucala.

*Campingübernachtung mit Verpflegung (F M A) 320Km
Campingübernachtung mit Verpflegung (F M -) (F M -) (F M -) 40Km*



Tag 8 - Massangano

Heute fahren wir weiter um die Kalandula Wasserfälle zu bestaunen.

Sie stehen an Schönheit in Nichts den berühmten und populären Viktoria Wasserfällen nach!

Unser Tagesziel sind aber die einzigartigen Ruinen von Massanganol Wo sonst im südlichen Afrika kann man spätmittelalterliche Ruinen erleben?

Unsere Strecke führt uns über Ndalatando mit seinem schönen Ortskern im portugiesisch-kolonialen Stil nun nach Westen.

Durch urwaldähnliche Wälder führt die Strecke vom Hochplateau über den Tombinga Paß hinab in das Tiefland. Die Ruinen liegen an der Mündung des Flusses Lucala in den Rio Cuanza.

Nach der Besichtigung von Ruinen und der Kirche werden wir unseren Übernachtungsplatz an einem nicht mehr ganz so einsamen, dafür aber interessanten Ort vorfinden.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M A) 250Km



Tag 9 - Luanda und Mondlandschaft

Wir fahren früh los um Luanda in der Mittagszeit zu erreichen.

Je mehr wir uns dieser Millionenmetropole nähern, desto dichter wird der Verkehr, desto umtriebiger und auch chaotischer wird das urbane Geschehen.

Die Kontraste dieser Stadt reichen von Slums, Villenviertel, neuesten Hochhäusern in der City bis zum historischen Stadtkern mit alten portugiesischen Bauten.

Zeit und Möglichkeiten zu einem „gemütlichen Picknick“ werden wir in dieser Metropole nicht haben.

Wir werden daher mittags einen optionalen Imbiß in einem





Schnellrestaurant mit sicherer Parkmöglichkeit einnehmen.

Abschließend verlassen wir Luanda nach Süden um direkt am Abbruch der Hochküste bei der „Miradouro da Lua“ (Mondlandschaft) mit Blick auf den weiten Atlantik unsere Zelte zu errichten.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F - A) 290Km

Tag 10 - Cacheira Wasserfälle

Unsere Route führt uns über die Küstenstraße EN100 nach Süden.

Die Cacheira Wasserfälle erreichen wir am frühen Nachmittag.

Inmitten eines Waldes aus Mangobäumen bauen wir unsere Zelte auf, unmittelbar in Sichtweite der Fälle.

Im Wasser des Flusses Cuvo können wir am Fuße der Wasserfälle baden, es gibt keine Krokodile oder Parasiten im Wasser.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M A) 280Km



Tag 11 - Höhlenbesuch und Palmenstrand

Heute legen wir nur eine kurze Strecke zurück.

In der Nähe der Stadt Sumbe besuchen wir eine große Höhle die der Fluß Cambongo in den Felsen gewaschen hat.

Der Abstieg in die Höhle ist über einen Pfad recht steil. Die Höhle ist riesig und wird zur richtigen Tageszeit durch einen direkten Sonnenstrahl unwirklich illuminiert.

Der steile Abstieg hat nun entgegengesetzt einen beschwerlichen Aufstieg als Konsequenz.

Als kleine Entlohnung erreichen wir heute nach nur 70 Tageskilometern unseren mit Palmen besetzten Sandstrand am Atlantischen Ozean.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M A) 70Km



Tag 12 - Lobito

Stetig führt uns die Küstenstraße EN100 nach Süden. Tagesziel ist die Hafenstadt Lobito.

Unterwegs erreichen wir einen großen Straßenmarkt. Hier haben alle Teilnehmer Gelegenheit tief in das alltägliche Leben des ländlichen Angola „einzutauchen“.

Die Menschen sind freundlich und wollen uns „Blancos“ oder auch „Touristas“ natürlich etwas verkaufen.

Wir werden unsere Frucht- und Gemüsebestände auffrischen und uns auch am lokalem „Fast Food“ versuchen, ...natürlich nur wer Hunger hat! ☺ Anschließend erreichen wir die Hafenstadt Lobito.

Eindrucksvoll müssen wir hierzu vorab die Favelas durchqueren, bevor wir auf der Landzunge vor dem Restaurant „Zulus“ unsere Zelte direkt am Meer aufbauen.

Wir bedanken uns für diesen sicheren Zeltplatz und für die Benutzung der Örtlichkeiten damit, daß wir (optional!) heute Abend im Restaurant „dinieren“ werden.

Daher ist das Abendessen heute nicht im Reisepreis inkludiert.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M -) 200Km



Tag 13 und 14 - Lubango

Dem Atlantik sagen wir heute für die nächsten zwei Tage adieu! Wir fahren wieder in das Hochland hinauf.

Über eine Tagesetappe von 400 km geht es nach Lubango auf über 1600m Seehöhe.

Zwei Nächte verbringen wir in der Casper Lodge in Lubango.

Nach nunmehr fast zwei Wochen „hardcore“ wild und in Zelten haben wir uns diese kurze Erholung verdient.

Am Tag 14 werden wir mit einer Rundfahrt die Stadt besichtigen, die Christstatue oberhalb der Stadt besuchen und zum Aussichtspunkt Tunda Vala auf 2300m Seehöhe hinauffahren.

Lodgeübernachtungen mit Verpflegung (F - -) 220Km (F - -) 80Km

Tag 15 - Leba Paß, Mossamedes, Sandsteininformationen bei Arco

Es geht nochmals zum Atlantischen Ozean hinab! Hierzu müssen wir die Serpentin des wunderschönen Leba Passes hinabfahren.

Anschließend geht es durch die nördlichsten Ausläufer der Namib-Wüste nach Mossamedes, Angolas südlichster Hafenstadt und mit viel südeuropäischem Flair.

Hier können wir optional in einem Straßencafé einen Mittagsimbiss einnehmen. Anschließend füllen wir alle Benzin- und Wasserreserven auf um die nächsten 4 Tage autark die Wildnis Südangolas durchqueren zu können.

Wir übernachten in einer Schlucht, die von der Natur durch drastische erosive Einschnitte geschaffen wurde.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F - A) 280Km



Tag 16 - Pediva heiße Quellen

Heute tauchen wir in die Nordnamib ein. Die Gegend könnte man auch mit dem Kaokoveld in Namibia vergleichen, entsprechend unzugänglich ist dieser Landesabschnitt.

Er ist wenig erschlossen und nur durch schlechte Pisten verbunden. Unser Tagesziel sind die heißen Quellen bei Pediva.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M A) 200Km

Tag 17, Tag 18, Tag 19 - durch das „Kaokoland Angolas“

Drei Tage lang durchqueren wir die südliche Wildnis Angolas.

Der größte Teil führt durch den Iona Nationalpark. Er ist nicht mit anderen tierreichen Nationalparks des südlichen Afrikas zu vergleichen.

Doch zeigt er auch auf, daß die angolansische Regierung hier diese sensible und aride Natur unter Schutz gestellt hat.

370 km „Kaokolandpiste“ werden wir in diesen drei Tagen bewältigen.

Haben wir bisher den wasserreichen Kavango, das fruchtbare und kühle Hochland und die subtropisch-schwülen Küstenregionen erlebt, so durchfahren wir nun trockene, fast wüstenhafte und dünn besiedelte Gegenden.

Auch werden wir unterwegs sporadische Begegnungen zu den Hakaona haben. Dieses Volk ist ebenfalls Teil des Stammes der Herero und wird oft auch als „die Himbas Angolas“ bezeichnet.

Campingübernachtungen mit Verpflegung (F M A) (F M A) (F M A) insges. 370Km



Tag 20 - Ruacana (Namibia)

Heute erreichen wir die Grenze zu Namibia bei Ruacana. Die Grenzformalitäten sind ausreisend schneller bewältigt als noch in Katwitwi vor 18 Tagen.

In Namibia werden wir auf einem Campingplatz abends am Lagerfeuer unsere Palette an reichen Erlebnissen unserer Angola-Expedition Revue passieren lassen.

Campingübernachtung mit Verpflegung (F M -) 100Km

Tag 21 - Windhuk / Namibia

Heute bringen wir „so ganz nebenbei“ noch einen Transfer von 770 km bis nach Windhuk locker hinter uns!

Auf besten, wenig befahrenen und schlaglochfreien Teerstraßen werden wir diese „lächerliche“ Strecke in nur 8 Fahrtstunden hinter uns gebracht haben.

Ein kurzer optionaler Mittagsimbiss bei Anastasia in Outjo wird uns hierbei stärken und hilfreich sein.

Ganz eilige Heimfahrer könnten noch heute Abend einen Nachtflug nach Frankfurt antreten.

Es ist aber zu empfehlen, den Heimflug entspannter am nächsten Tag anzutreten. Buschmann Safaris ist Ihnen für diese letzte Nacht bei der Buchung einer netten Pension in Windhuk gerne behilflich.

Verpflegung (F -) 770Km



Eingeschlossene Leistungen:

Fahrt in 2 Toyota Land Cruiser, 17 Nächte in Kuppelzelten, 3 Übernachtungen im Doppelzimmer, Verpflegung gemäß Reiseverlauf, Flughafentransfer am ersten Tag der Safari, deutsche Reiseleitung.

Nicht eingeschlossene Leistungen:

Flüge, Gebühren für den Grenzübertritt nach Angola, Mahlzeiten und Getränke in Restaurants, individuelle Getränke aus dem Fahrzeugkühlschrank, (Abrechnung per Strichliste am Ende der Safari), Trinkgelder, Taschengeld für Besuche in Restaurants, Souvenirs, Aktivitäten etc.: ca. 300 USD.

Reisepaß, Visum, Impfungen:

Der Reisepaß sollte mindestens sechs Monate über das Reisende hinaus gültig sein.

Seit dem 1. April 2025 benötigen Reisende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ein Visum für die Einreise nach Namibia.

Die Kosten für das Visum betragen etwa 1.600 NAD (ca. 80 Euro), Kinder unter 6 Jahren sind von der Visumsgebühr befreit, während Kinder zwischen 6 und 11 Jahren nur 50% der Gebühr zahlen müssen.

Nutzen Sie das Online-System des Ministry of Home Affairs, Immigration, Safety and Security über das Portal:

<https://eservices.mhaiss.gov.na/>

Hier erstellen Sie ein Benutzerkonto, bestätigen Ihre E-Mail und füllen den Antrag aus. Es sind keine Impfungen zwingend notwendig.

Malariaphylaxe wird in der Regenzeit Dezember bis April empfohlen.

Unsere Termine für 2026:

01.05. – 21.05.2026 ausgebucht

Ihr Reisepreis in 2026:

3.285,- € pro Person

120,- € Einzelzelt bzw. Einzelzimmerzuschlag

Minimalteilnehmerzahl:

10 Personen

O p t i o n:

Teilnahme als Selbstfahrer mit Ihrem eigenen bzw. gemietetem Fahrzeug.

Sie können diese Rundreise auch mit Ihrem eigenen Fahrzeug begleiten. Alle Leistungen (die im Reiseverlauf aufgelisteten Mahlzeiten, Aktivitäten und Unterkünfte) sind für Sie als Selbstfahrer im Reisepreis eingeschlossen!

Wir legen Wert darauf, daß Sie als Selbstfahrer Teil der Reisegruppe sind und bleiben! Im Campleben sind auch Sie als selbstfahrender Safariteilnehmer mit allen Pflichten und Rechten voll integriert.

Zusätzlich sind Sie für die technische Zuverlässigkeit und Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeuges selbstverantwortlich.

Bei technischen Pannen oder eventuellen Unfällen mit technischen Schäden kann Buschmann Safaris nur insofern bedingt zeitliche Rücksicht nehmen, wie es im Sinne und im Interesse der übrigen Reisetilnehmer vor Ort vertretbar erscheint.

Ihr Fahrzeug muß ein geländetauglicher und technisch absolut zuverlässiger Allradwagen sein! Reifen, Fahrwerk, Motor, Getriebe und Antriebsstränge müssen sich in technisch einwandfreiem Zustand befinden!

Ihr Fahrzeug muß zudem mit den wichtigsten typenspezifischen Ersatzteilen und einem guten Werkzeugsatz ausgerüstet sein. Bergegurt, guter Wagenheber, Kompressor und ein zweites Ersatzrad sind als Pflichtausrüstung für diese Safari anzusehen.

Die Versorgung mit Kraftstoff ist in Angola an einigen Orten unsicher. Sie müssen daher eine Reichweite von mindestens 1000 km mit Ihrem Fahrzeug erzielen können.

Auch benötigen Sie keinen persönlichen Proviant. Dafür werden Sie in Ihrem Fahrzeug auch Teile der Ausrüstung oder des Proviantes für diese Safari transportieren müssen.

Eingeschlossene Leistungen geführte Selbstfahrer:

Verpflegung gemäß Reiseverlauf, Übernachtungskosten, deutschsprachige Reiseleitung, Ausrüstung Ihres Fahrzeuges mit einem Funkgerät.

Nicht eingeschlossen Leistungen geführte Selbstfahrer:

Flüge, Mietwagen, Treibstoffkosten für Ihr Fahrzeug, eventuelle Strafzettel unterwegs, Mautgebühren, Fahrzeugversicherung, weitere Gebühren und Kosten für Ihr Fahrzeug bei Grenzübertritt, Visagebühren für Angola, Mahlzeiten und Getränke in Restaurants, Trinkgelder, eventuelle optionale Aktivitäten vor Ort.

Ihr Reisepreis für geführte Selbstfahrer 2026:

2.100,- € pro Person

Gegen Aufpreis ist auch eine geringere Teilnehmerzahl möglich.

Wegbeschreibung

Mobil: +264 (81) 2504436

Sipgate Berlin: (030) 120 863 88

Adresse:

I. O. Carstens Touristik cc - Buschmann Safaris

P.O. Box 1463

Diaz Straße 171

Suiderhof

